

Ehrh., Polytr. aloides, nanum, Bryum argenteum, nutans Schreb., Dicranum scoparium, majus, A<sup>o</sup>ngströmia cerviculata, A<sup>o</sup>. heteromalla C. M., Bartramia fontana, B. pomiformis, Barbula muralis, B. ruralis, Ceratodon purpureus, Weisia viridula, Orthotrichum affine, O. striatum, O. Jütlandicum Brid. (= Ulota phyllantha), Grimmia pulvinata, G. lanuginosa C. M., Neckera complanata Hüb., N. pumila Hedw. N. curtipendula, N. dendroides, Pilotrichum antipyreticum C. M., P. heteromallum P. B. (= Cryphæa heterom. Brid. Schpr. Syn.), Hypnum nudulatum, cypressiforme, fluitans, H. sericeum, rufulum, lutescens, cuspidatum, Schreberi, serpens, loreum, triquetrum, splendens, striatum, tamariscinum und H. myurum Poll. Die Nomenclatur also ganz nach C. Müller. Die Exemplare sind durchweg genügend. Der Preis von 1 Thaler der Halbcenturie in Folio-Carton sehr mäßig. E. R.

---

Handbuch der physiologischen Botanik in Verbindung mit A. de Bary, Th. Trmisch, N. Pringsheim und S. Sachs, herausgegeben von Wilh. Hoffmeister. 2. Band. 1. Abth. Morphologie und Physiologie der Pilze, Flechten und Myxomyceten von Dr. A. de Bary. Mit 101 Holzschnitten und einer Kupfertafel. Leipzig bei W. Engelmann, 1866.

Der Verf. hat seit Jahren sich vorzugsweise mit dem Entwicklungsgang einzelner Pilze beschäftigt und ist dabei zu äußerst wichtigen Resultaten gekommen. In dem vorliegenden Buche hat er nun versucht, diese Ergebnisse, mit Berücksichtigung der zer-splitterten Literatur, unter allgemeinen Gesichtspunkten zusammenzufassen, eine geordnete Darstellung von dem gegenwärtigen Stande der Morphologie und Physiologie der Pilze zu geben.

Da aber die Morphologie überall auf die Systematik Bezug nehmen muß, die Ansichten aber über die systematische Eintheilung der Pilze zur Zeit sehr auseinander gehen, so schien es dem Verf. zweckmäßig, zunächst den Standpunkt seiner systematischen Anschauung, von welchem er in der Arbeit ausgegangen ist, anzugeben.

Pilze nennt der Verf. ausschließlich diejenigen chlorophyllfreien und von organischen Stoffen lebenden Thallophysen, deren Thallus aus im 1. Capitel näher beschriebenen Hyphen besteht; man kann kurz sagen die chlorophyllfreien Conferven (Siphoneen) und Lichenen. Ausgeschlossen von den Pilzen sind hiernach die Myxomyceten, Chytridien und Schizomyceten Naegeli's. Der Verf. theilt die Pilze in folgende Ordnungen: I. Phycomycetes a) Saprolegnieae, b) Peronosporeae, c) Mucorini. II. Hypodermii Fries Summ. a) Uredinei Tul., b) Ustilaginei Tul. III. Basidiomycetes a) Tremellini Tul., a) Hymenomycetes, c)

*Gasteromycetes.* IV. *Ascomycetes* a) *Protomycetes*, b)  
*Tuberacei*, c) *Onygenei*, d) *Pyrenomycetes*, e) *Discomycetes*.

In dieser Zusammenstellung fehlen sowohl die Hyphomyceten (mit Ausnahme der Hypodermii), als die Gymnomyceten Fries. Was die erstenen betrifft, so gehören sie theils den Phycomyceten an, theils stellen sie Entwickelungszustände, Organe, von Pilzen aus den Ordnungen III und IV dar. Letzteres gilt auch für die Gymnomyceten, für die Sphaeropsideen Lév., Cytosporen u. s. f., alle diese sind daher aus dem natürlichen System zu streichen.

Die Saprolegnieen knüpfen die Phycomyceten unmittelbar an die Conferven (Siphoneen) an, sie können mit gleichem Rechte diesen wie den Pilzen zugezählt werden. Näher einzugehen, gestattet uns der Raum hier nicht, zudem wird das Buch sich bereits in den Händen aller Mycologen befinden.

L. R.

---

Botanische Untersuchungen aus dem physiologischen Laboratorium der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Berlin. Mit Beiträgen deutscher Physiologen und Anatomien. Herausgegeben von H. Karsten. 1. Heft. Berlin, 1865

Die Reihe der Abhandlungen eröffnet eine Arbeit von Paul Sorauer: über die Spaltöffnungen bei den Liliaceen. Darauf folgt eine vorläufige Mittheilung über die Rothfäule der Fichten von Professor Willkomm in Tharandt. Der Verf. gedenkt demnächst, sobald er eine Reihe neuer Untersuchungen über die Rothfäule der Fichte und anderer Holzarten beendet haben wird, eine ausführliche Schilderung dieser wichtigen Krankheit, sowie einiger anderen, ebenfalls von Pilzen begleiteten oder verursachten Krankheiten der Waldbäume in einer Reihe von Abhandlungen unter dem Titel: „Die mikroskopischen Feinde des Waldes“ zu veröffentlichen. Aus dem hier Gebotenen: die Beschreibung der Krankheiterscheinungen in den verschiedenen Stadien, von dem ersten Auftreten bis zur Verjauchung des ganzen Holzgewebes, so daß oft nur noch ein äußerer fester Holzylinder vorhanden, das ganze Innere mit einer dunkelbraunen, schwach nach Holzessig riechenden Fauche angefüllt ist; sowie aus der Beschreibung der dabei beobachteten, von Rabenhorst für noch unbeschrieben erklärten Pilze ergiebt sich noch keineswegs, ob die Pilze wirklich Ursache oder nur Folge der Krankheit sind. Der eine der Pilze wird *Xenodochus ligniperda*, der andere *Staphylosporium violaceum* genannt.

Die 3. Arbeit von Dr. Froede und P. Sorauer hat die Mohrrübe in physiologisch-anatomisch-chemischer Beziehung zum Gegenstande.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [5\\_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 46-47](#)